

Windhauch

Ein Gottesdienst mit Kindern zu Beginn der Ferien

Vorbereitung:

ein großes, rundes, blaues Tuch,

Platzdeckchen für jedes Kind, Legematerial

Chiffontücher in verschiedenen Blautönen

eine Kerze

als Mitgebsel: leere Marmeladengläser als Erinnerungsglas, Ferientagebücher

Liederbücher:

das Gotteslob (GL)

God for You(th) – Das Benediktiner Liederbuch (GFY), Deutsche Provinz der Salesianer Don Boscos, 3. Auflage 2012, München.

Lied

GL 415 *Vom Aufgang der Sonne, bis zu ihrem Niedergang*

Liturgischer Gruß

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Versammlung

Vom Aufgang bis zu Ihrem Niedergang - die Sonne sucht sich ihren Weg über den Himmel und begleitet uns durch den Tag. Dieser Himmel wird auch in unserer Mitte einen Platz finden.

Ein blaues Tuch wird in der Mitte ausgebreitet.

Wir wollen miteinander beten und singen, auf das letzte Jahr in der Schule und im Kindergarten zurückschauen. Wir wollen miteinander feiern.

Die Kinder bekommen ein Platzdeckchen und legen es an das blaue Tuch.

Schön, dass ihr alle da seid.

Anschließend gestalten sie mit Legematerial den Anfangsbuchstaben ihres Namens auf dem Platzdeckchen.

Kyrie-Rufe

Herr Jesus Christus, du bist Mensch geworden. Du bist einer von uns. Herr erbarme dich.

Du hast in deinem Leben Erinnerungen geschaffen und Spuren hinterlassen. Christus erbarme dich.

Mit Dir an unserer Seite haben wir ein Leben in Fülle. Herr erbarme dich.

Eröffnungsgebet

Lasst uns beten:

Gott,

du hast die Erde und uns Menschen wunderbar erschaffen. Dich sehen wir jeden Tag in allem, das uns umgibt.

Schenk uns Deine Nähe, lehre uns die Freude und den frischen Blick auf das Schöne. Lass uns den Wind spüren und die Luft schmecken. Dein Lachen wollen wir hören und Deinen Klang und in allem Deine Stille, damit wir unser Leben in Deinem Namen führen.

Amen.

Hinführung

Neben der Mitte steht gut für alle sichtbar ein Korb mit vielen Chiffontüchern.

Viele besondere Dinge haben wir im vergangenen (Schul-)Jahr erlebt und darauf dürfen wir froh zurückschauen. Viel Schönes wird kommen, viel Schönes habt ihr Euch gewünscht. Manchmal aber passieren Dinge, die sich keiner von uns wünscht. Auch sie gehören zum Leben dazu.

A Bei kleineren Kindern:

Was war Dein schönstes Erlebnis im letzten Kindergarten-Jahr?

B Bei größeren Kindern:

Was waren Deine Highlights im letzten Jahr? Gab es auch Nullnummern?

Die Kinder erzählen ihre Erlebnisse und nehmen sich ein Chiffontuch aus dem Korb.

Viele Ereignisse haben sich hier in unseren Händen angesammelt.

Im Buch Kohelet hören wir gleich die Frage, was passiert mit all den Dingen, die wir erlebt haben. Bleiben Sie – so wie die Tücher in unseren Händen oder verändert sich Vieles? Kohelet sagt – es ist wie mit einem Windhauch. Alles wird sich verändern.

Die Kinder halten die Tücher in den offenen Händen.

Lied

GFY 470 *Dein Geist weht, wo er will (1. Strophe)*

Lesung¹

Windhauch, Windhauch, sagte Kohelet, Windhauch, Windhauch, das ist alles Windhauch.

Eine Generation geht, eine andere kommt. Die Erde steht in Ewigkeit. Die Sonne, die aufging und wieder unterging, atemlos jagt sie zurück an den Ort, wo sie wieder aufgeht.

Er weht nach Süden, dreht nach Norden, dreht, dreht, weht, der Wind. Weil er sich immerzu dreht, kehrt er zurück, der Wind.

Alle Flüsse fließen ins Meer, das Meer wird nicht voll. Zu dem Ort, wo die Flüsse entspringen, kehren sie zurück, um wieder zu entspringen.

Alle Dinge sind rastlos tätig, kein Mensch kann alles ausdrücken, nie wird ein Auge satt, wenn es beobachtet, nie wird ein Ohr vom Hören voll. Was geschehen ist, wird wieder geschehen, was getan wurde, wird man wieder tun.

Kohelet 1, 2. 4 - 7

Lied

GFY 470 *Dein Geist weht, wo er will (1. Strophe)*

Deutung

An uns ist es, sich an all das, was uns wichtig geworden ist, dankbar zu erinnern. Und alles, was wir sind, ist bei Gott gut aufgehoben und geborgen.

Aber alles Leben ist in Bewegung. Wir dürfen unsere Erinnerung loslassen und diese einzigartigen Momente in Bewegung bringen. Es in die liebevollen Hände Gottes geben. Sie werden trotz allem einen Platz hier in unserer Mitte bekommen und in Eurem Kopf bleiben.

Die Kinder werfen ihre Tücher in die Luft und sehen zu, wie sie langsam an einer bestimmten Stelle zu Boden segeln.

Danach wird eine brennende Kerze in die Mitte gestellt.

Neue Erlebnisse werden kommen. Viel Schönes wird kommen: Aber keiner von uns kann alles erleben, kein Auge wird sich je satt sehen, nie wird ein Ohr vom Hören voll. Das sagt Kohelet.

Wenn jetzt eure Ferien beginnen, dann sagen wir euch: Genießt die Zeit. Blickt gespannt, neugierig und offen nach vorne. Genießt, was kommt. Und genießt es dort, wo der Wind dich hin wehen wird.

Die Kinder bekommen ein Erinnerungsglas für die Ferien oder ein Ferientagebuch.

¹ Lektionar Lesejahr C © 2019 staeko.net

Fürbitten

Der Wind Gottes weht nach Süd und nach Nord, sagt Kohelet. Bitten wir Gott um seine Begleitung, bei allem, was auf uns in der kommenden Zeit zukommt – Ferien, Reisen, Erlebnisse und Begegnungen.

... dass eine gute und unfallfreie Fahrt den Urlaub entspannt beginnen lässt.

... dass Familien viel gemeinsam unternehmen können.

... dass Erlebnisse uns berühren und unvergesslich bleiben.

... dass die Menschen zur Ruhe kommen.

... dass alle ausgeruht und erholt nach Hause kommen.

... dass wir in den Ferien die Hektik vergessen können.

Die Kinder und Erwachsenen sind auch eingeladen, eigene Fürbitten zu sprechen.

Nach jeder Fürbitte werden Weihrauchkörner auf ein Stück Kohle gelegt.

Vater unser

Segensbitte / Reisesegen

Herr, in diesen Tagen schenkst du uns Freude: Die Ferien beginnen. Das Lernen und all die Anstrengung haben ein Ende. So können wir in den kommenden Wochen die Schönheit deiner Schöpfung erfahren und neue Kraft für den Alltag sammeln.

Gewähre, dass wir die Zeit nützen und durch unsere Erlebnisse und Begegnungen bereichert werden. Schütze uns vor allen Gefahren des Leibes und der Seele und lass uns gesund und froh heimkehren.²

Lied

GFY 277 *Möge die Straße*

² nach dem Benediktionale